

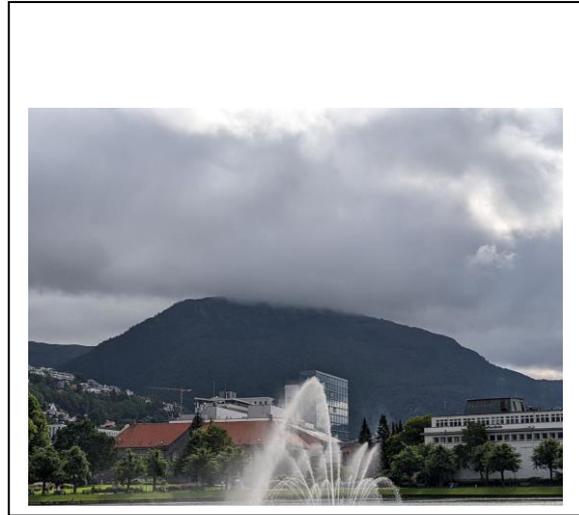
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
ERASMUS Studienbericht zu absolviertem Auslandsaufenthalt

Gasthochschule: University of Bergen (UiB)

Stadt, Land: Bergen, Norway

An der OVGU studiere ich: Informatik
... im Studienlevel (BA/MA): MA

Mein Auslandsstudienzeitraum:
 11.08.2022 – 20.12.2022



Für den Aufenthalt nützliche Links:

- <https://www.sammen.no/no/bergen> (Sammen, das Studierendenwerk)
- <https://www.uib.no/en/student> (Übersicht über relevante Informationen der UiB)
- <https://www.uib.no/en/exchange-courses> (Kurse für internationale Studierende)

Meine Kurse an der Gasthochschule:

Kurstitel	Kurssprache	BA/MA	ECTS	Beschreibung	Anerkennung OVGU?
Computational Number Theory and Asymmetric Cryptography (INF245)	Englisch	beides	10	Verschiedene Kryptosysteme (u.a. DSA, RSA, NTRU), mathematische Grundlagen und Kryptoanalyse, Vorlesung ist Mathematik-lastig, die mandatory assignments und die Klausur sind Programmieraufgaben, https://www.uib.no/en/course/INF245	Ja (WPF Informatik)
Information Theory (INF242)	Englisch	beides	10	Entropy, mutual information, error-correcting / -detecting codes, kaum / kein verpflichtender Programmier-Anteil https://www.uib.no/en/course/INF242	Ja (WPF Informatik)
Developmental Psychology (PSYCH302C)	Englisch	MA	6	u.a. Vorlesungen zu Identity Development, Language Development, Ageing, Prüfungsformat ist ein Aufsatz (4h)	Ja (Nebenfach)

ggf. Kommentar zur Kurswahl:

Bewerbungsverfahren an der Gasthochschule:

Problemlos

Anreise (Flugverbindungen/Anbieter/Preise, etc.):

Flüge gibt es direkt von Amsterdam oder Frankfurt nach Bergen, alternativ mit Umstieg in Oslo (ab ca. 250€). Alternativ kann man die Strecke von Deutschland aus innerhalb von 2 Tagen mit dem Zug fahren (typischerweise über Hamburg, Stockholm, Oslo). Interrail hat dafür günstige Angebote, z.B. 4 Tage innerhalb eines Monats ab 167€. Ich bin auf dem Rückweg über Oslo und Kopenhagen gefahren (Nachtzug von Bergen nach Oslo und Fernbus von Oslo nach Kopenhagen) und habe die Aufenthalte für Sightseeing genutzt.

Empfang an Partnerhochschule / Einschreibung / Campus / Studienort:

Es gab von der Uni und der Fakultät (Mathematics and Natural Sciences) jeweils Einführungsveranstaltungen und eine Einführungswoche zusammen mit norwegischen Studierenden. Darüber hinaus gibt Einführungsveranstaltungen der Tenants Union für die jeweiligen Wohnheime und einen Studenttorg, auf dem sich die verschiedenen Studierendenorganisationen vorstellen.

Die Einschreibung erfolgt über das Portal Studentweb

(<https://fsweb.no/studentweb/login.jsf?inst=FSUIB>, entspricht dem LSF), Dokumente kann man am Infoschalter der Fakultät unterschreiben lassen.

Der Campus ist zentral in der Innenstadt gelegen. Insbesondere das High Technology Center (<https://goo.gl/maps/C7uG4c5ZgEj1xmQ7>) und das Realfagbygget (<https://goo.gl/maps/3Bvw16zkLxpGS9fJ6>) wo die meisten Informatik-Veranstaltungen stattfinden, sind gut erreichbar.

Sowohl von der Einwohnerzahl als auch von der Temperatur ist Bergen sehr ähnlich zu Magdeburg. Man sollte aber mit konstantem Regen, Nebel, und gerade im Winter ein paar weniger Sonnenstunden rechnen.

Studium an der Gasthochschule:

Das Studiumfeld ist sehr angenehm. Die Vorlesungen und Übungen / Tutorien haben generell keine Anwesenheitspflicht, dafür gibt es im Laufe des Semesters Mandatory Assignments, die in die Endnote zählen. Man kommt in den Kursen sowohl mit anderen Internationals als auch mit Norweger:innen in Kontakt. In den Gebäuden gibt es Lernräume, zu denen man 24/7 Zugang hat und bei denen ein Teil buchungspflichtig ist.

Prüfungen:

Die Prüfungsformate variieren sehr stark. Ich hatte ein 8-stündiges at-home exam, wo ich mit beliebigen Hilfsmitteln eine Programmieraufgabe bearbeiten musste und eine 4-stündige Klausur vor Ort, die eher dem klassischen „school exam“ ohne Hilfsmittel entspricht. Die meisten Prüfungen sind mindestens 3 Stunden lang und lassen einem ausreichend Zeit, die Aufgaben zu bearbeiten.

Wohnen / Nahverkehr / Freizeit / Alltag:

Die meisten exchange students sind in den Wohnheimen von Sammen untergebracht, das größte davon ist Fantoft. Es gibt eine housing guarantee, d.h. du bekommst auf jeden Fall einen Platz, musst aber damit rechnen, dass du dir ein Zimmer teilen musst (vor allem im Wintersemester und wenn du nur ein Semester bleibst). Für mich persönlich war das kein Problem, da ich mich mit meinem Mitbewohner gut verstanden habe, aber ich habe auch von Leuten gehört, die z.B. aufgrund von stark unterschiedlichen Tag-Nacht-Rhythmen Probleme hatten. In Fantoft gibt es entweder Zimmer mit eigener Küche und Bad oder WGs mit geteilter Küche für bis zu 16 Leute. Norweger:innen lernt man dort kaum kennen, dafür gibt es Gemeinschaftsräume, einen Club und regelmäßig Veranstaltungen der Tenants Union. Ein paar spezifische Tipps für Fantoft: Die Fenster sind normal nur leicht anklappbar. Um sie ganz zu öffnen, muss man einen Hebel an der Seite bedienen. Das Licht über dem Bett ist dimmbar, dafür muss man den Knopf gedrückt halten. Im Bad gibt es eine Steckdose (seitlich am Licht), die aber nur funktioniert, wenn auch das Licht an ist.

Für den Nahverkehr empfehlen sich Monatstickets oder ein Halbjahresticket, die man per App kaufen kann (<https://www.skyss.no/en/tickets-and-prices/buying-tickets/skyss-ticket-app/>). Es gibt ein Straßenbahnnetz mit zwei Linien, die Linie 1 fährt vom Flughafen bis in die Innenstadt (einschließlich Uni, Bahnhof und ZOB) und hält direkt vor dem Wohnheim Fantoft. Im Ticket sind auch einige Fähren enthalten, z.B. nach Askøy.

In der Stadt gibt es ein gutes Freizeitangebot. Besonders empfehlen kann ich da die Studierendenorganisationen (die meisten bieten in den ersten Semesterwochen free pizza Events an), die Studierendenbar Kvareret (<https://kvareret.no/en/>) und das Philharmonische Orchester (<https://harmonien.no/>, Studierendentickets kosten nur 10€). Beim Feiern sollte man aufpassen – Alkohol ist in Norwegen deutlich teurer als in Deutschland, am Besten kommt man da noch in den Studierendenbars weg.

Das Studierendenwerk Sammen bietet für ca. 130€ eine Semestermitgliedschaft an, mit der man Zugang zu 6 Fitnessstudios hat, einschließlich Kurse und einer eigenen Schwimmhalle. Die Eishalle Bergenshallen ist unter der Woche täglich für Publikum geöffnet und hat freien Eintritt.

Bergen ist besonders geeignet für Outdoor-Aktivitäten, die ersten Berge findet man fünf Minuten von der Innenstadt entfernt (Fløyen, Ulriken), andere Ausflugsziele lassen sich gut mit Bus / Bahn erreichen. Überall gibt es gut markierte Wanderwege (siehe <https://ut.no/>) und Hütten, in denen man mit einer DNT-Mitgliedschaft (<https://www.dnt.no/>) für 15€ übernachten kann. Ausrüstung kann man kostenlos bei BUA (<https://www.bua.no/>) ausleihen.

Ski fahren ist in Norwegen sehr populär, insbesondere Langlauf. Loipen dafür findet man in der Nähe der Stadt etwa auf dem Fløyen oder in Totland, allerdings liegt dort selten Schnee (als ich da war, eine Woche im Dezember). Im Landesinneren findet man auch im November schon ausreichend Schnee, etwa in Finse oder Geilo.

Organisatorisches (Bankkonto, notwendige Anmeldungen, Versicherungen etc.):

Wenn man länger als ein halbes Jahr bleibt, wird man bei der Polizei registriert und kann ein norwegisches Konto eröffnen. Das lohnt sich vor allem, weil man damit Vipps nutzen kann, einen Überweisungsdienst, der für kleinere Transaktionen z.B. an Automaten genutzt wird und manchmal die einzige Bezahloption ist. Es lohnt sich auch, sich eine norwegische SIM-Karte zuzulegen oder jemanden zu kennen, der eine hat, weil die meisten Online-Formulare eine norwegische Telefonnummer verlangen.

Persönliches Fazit/Was mich besonders bereichert hat:

Ich bin mit meinem Auslandsaufenthalt sehr zufrieden. Besonders eindrücklich fand ich die Natur – die norwegische Westküste ist durchzogen von Fjorden und Bergketten, die jede Wanderung wert sind.

optional: Meine Mailadresse für Nachfragen:
simon.fluegel@ovgu.de